



## Was sind unsere Forderungen?

### Allgemeine Forderungen:

1. **Basisfinanzierung auf einer fiktiven Schüler:innenanzahl mit dem Ziel von 15 Kindern ab dem Schuljahr 2022/2023**
  - a. Somit bleibt ein Spielraum für Förderstunden/Supplierungen
2. **Planbarkeit an den Schulen (kurz-, mittel-, langfristig)**
  - a. Für das Schuljahr 2022/2023 ist es notwendig JETZT eine verlässliche Information über die Ressourcen zu haben (Stichwort: Schuleinschreibung)
  - b. Sofortiges Gegensteuern dieser Reform – damit die Probleme gestoppt werden und nicht noch größer werden
3. **Transparenz über das Bildungsbudget und der Stundenzuteilung**
  - a. Zuteilung MUSS zukünftig einsehbar, verständlich und praxistauglich sein
  - b. Ressourcen MÜSSEN an die Herausforderungen einer Großstadt angepasst werden
  - c. Offenlegung der Gelder vom Bund
  - d. Wo fließen die Ressourcen hin? Die Ressourcen dürfen nicht in Verwaltungskanälen versickern
  - e. Sicherstellung, dass die Ressourcen für die Schulen den Kindern für den regulären Unterricht (Kernunterricht) zur Verfügung stehen
4. **Folgende Ressourcen MÜSSEN im Schuljahr 2022/2023 beibehalten bzw. wieder eingeführt und transparent vergeben werden**
  - a. Härtefallfinanzierung = 2200 Stunden (nach der Demo am 28.6 zugestanden)
  - b. Übergangszuschlag = 3000 Stunden
  - c. 2.0 Förderstunden der Stadt Wien
  - d. Gemeinde Wien Stunden = 2200 Stunden
5. **Echte Mitsprache bei großen Entscheidungen der Bildungsdirektion**
  - a. Abstimmung der zu setzenden Schritte mit den Schulen (Direktor:innen, Lehrenden, Eltern)
  - b. Einsetzen einer Steuerungsgruppe zur transparenten Aufteilung/Finanzierung von Projekten/Förderungen
  - c. Regelmäßige Evaluation der Fortschritte
  - d. Veranstaltung/Enquete, um Problembereiche aufzuzeigen & Lösungsansätze zu erarbeiten
6. **Echte Schulautonomie**
  - a. Für z.B. Deutschförderklassen und Integration
  - b. Ist notwendig, damit Schulen ihr über Jahrzehnte aufgebautes Schulprofil beibehalten und weiterentwickeln können
  - c. Eltern brauchen bei der Schuleinschreibung ihrer Kinder Gewissheit und Wahlmöglichkeit, welches Schulkonzept am besten zu ihrem Kind passt



### **Forderungen: Integration ist kein Projekt**

1. **Wiedereinführung der Doppelt bzw. Dreifachzählung für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf**
  - a. Es müssen kleiner Klassen (auch in Regelklassen) wieder möglich sein
2. **Gleichstellung von Integrationsmehrstuftklassen und Mehrstuftklassen**
  - a. Mindestens 15 Teamlehrer:innenstunden pro Woche sind notwendig
3. **Die Ressourcen für Integrationsmehrstuftklassen sind bereitzustellen**
  - a. Mindestens 15 Teamlehrer:innenstunden pro Woche (zusätzlich zur Sonderpädagogin)
  - b. Wenn Inklusion nicht nur ein „Lippenbekenntnis“ ist – sind die Ressourcen dafür „zweckgebunden, dauerhaft & transparent“ auszuweisen und zur Verfügung zu stellen
4. **Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention: integrativer Unterricht MUSS forciert werden**
  - a. keine Förderung von Sonderschulen

### **Forderungen - Mehrstuftklassen**

1. **„Doppelbesetzung“ von 15 Stunden zur Abdeckung von Fächern wie Mathematik, Deutsch, Sachkunde**
2. MSK Stunden müssen „zweckgebunden“ ausgewiesen sein
3. Schuleinschreibung Jänner 2022: **Eltern brauchen diesbezüglich Planungssicherheit bis Ende 2021 – um sich für eine Schule – Schulkonzept entscheiden zu können**

### **Forderungen für die verschränkten Ganztagsvolksschulen - Keine Zerschlagung der verschränkten Ganztagsvolksschulen / pädagogische Vielfalt in verschränkter Form muss mit ausreichend Ressourcen aufrechterhalten bleiben.**

Da ab dem kommenden Schuljahr 22\_23 alle Gemeinde Wien Stunden an die Freizeitpädagog:innen der BIM übergehen fordern wir:

1. Ausreichende, zweckgebundene Zuweisungen an gelenkten Freizeitstunden für die Lehrer:innen, angemessen der Schüler:innen Zahl und Klassenform, damit weiterhin die pädagogische Vielfalt der verschränkter Form gewährleistet werden kann.
2. Die Flexibilität dieses Bildungssystem muss durch Lehrer:innen die weiterhin gelenkte Freizeitstunden abhalten können, zugesichert werden.
3. Auch damit die Flexibilität im pädagogischen Alltag und die Qualitätsabsicherung durch Wiederholung und Vertiefung überhaupt möglich sein kann.



4. Pädagogik ist Beziehung!
5. Beibehaltung der Qualität der Lernstunden:
6. Reformbestrebungen dürfen zukünftig nicht dazu führen, dass Lernstunden von Freizeitpädagog:innen gehalten werden. (gilt auch für die Offene Volksschulen)
7. Erlass 217 muss beibehalten werden und im pädagogischen Alltag ermittelt werden können. Bitte kein bürokratischer Hindernislauf, um durch diesen Erlass wie bisher an notwendige Zusatzstunden von Freizeitpädagog:innen zu kommen, um ALLEN Kindern gerecht werden zu können.
8. Rücknahme der kostenfreien Ganztagsvolksschule – dieses Geld scheint überall zu fehlen, vorstellbar ist eine soziale Staffelung für diesen Schultyp / völlig unverständlich das man dort eine Kostenfreiheit einführt wo die Bedingung der Aufnahme die Berufstätigkeit beider Elternteile ist.

**Forderung Deutschförderung:**

1. Schulautonome Entscheidung über den Einsatz der Lehrer:innenstunden für die Deutschförderung – keine Verpflichtung mehr Deutschförderklassen einzuführen
2. Mehr Mittel für Deutschförderung, die Unterricht in kleinen Gruppen ermöglichen